

nicht allein! —

Wie in den Schriften steht: Einst gingen Buddha und Anan<sup>1)</sup> an Gräbern vorbei. Zwei Ehegatten brachten miteinander am Grabe Speiseopfer dar und weinten sehnsüchtig. Der Gatte (strand) voll Liebe, die Mutter weinte,<sup>2)</sup> die Frau klagte, die Tante weinte. Buddha hörte der Frau Weinen und stieß einen Laut hervor und seufzte. Anan sagte und sprach: „Aus welchem Grund und Zusammenhang<sup>3)</sup> seufzt Nyorai?“ Buddha sprach zu Anan: „Dieses Weib hat im vorigen Leben einen Sohn gezeugt. Tiefe Liebe entfälschend, saugte sie mit dem Munde des Sohnes Zeugungsglied. Nach drei Jahren ward die Mutter plötzlich krank, und da die Zeit ihres Lebensendes heranachte, streichelte sie den Sohn, saugte sein Glied und sprach so: ‚In allen Welten werden wir immer, geboren, zusammenfinden.‘ Im Nachbarhause als Tochter geboren, wurde sie letztlich des Sohnes Gattin. Sie bringt ihres eigenen Gatten Gebeinen Opfer dar und weint voll Sehns. Weil ich der Dinge Ursprung weiß, deshalb weine ich.“ — Damit ist eben jenes gesagt.

Und wie weiter in den Schriften gesagt wird: Einst hatte ein Mann ein Kind. Dessen Leib war überaus leicht; es lief so rasch, wie die Vögel fliegen. Der Vater liebte es stets mit besonderer Liebe; er zog es auf und hütete es wie seinen Augapfel. Da der Vater des Kindes Leichtigkeit sah, redete er mit einem Vergleiche und sagte: „Vortrefflich! mein eigen Kind, im raschen Laufe ist es wie ein Fuchs.“ Dieses Kind wurde nach Ablauf seines Lebens mit dem Leib eines Fuchses geboren. Du sollst gute Vergleiche wünschen; laß ab von bösen Vergleichen! Denn was aus ihnen folgt, wird dir gewiß zu teil!

Zweihundvierzigstes *Erzählung*: Ein äußerst armes Weib II 42.

vertraut verehrend der 1000händigen Kwannon Bild, erbittet

ein Segensteil und erlangt großen Reichtum.

Die Ama no Omimi-no-me<sup>1)</sup> war ein Mensch vom 2. Revier 9. Straße der linken Hauptstadt Nara.<sup>2)</sup> Sie hatte neun Kinder geboren und war unsäglich arm und hatte nicht, wovon zu leben. Sie wandte sich gegen das 1000händige Bild des Hozumi-Tempels<sup>3)</sup> und flehte um ein Segensteil.<sup>4)</sup> Noch war ein Jahr nicht völlig geworden, zur Zeit der Himmlischen Majestät Oho-hi, im 7. Jahre Himmelswage-

Schatzzeichen, Wasser-unten-Hase, im Winter, im 10. Monat, am 10. Tage, da kam wider Erwarten in der Tat ihre jüngere Schwester, hatte eine Ledertruhe und brachte sie zu der älteren Schwester. Ihre Füße waren mit Robbdung beschmiert. Sie sagte: „Ich komme gleich. Deshalb stelle ich das Ding ab.“ Da sie trotz Wartens nicht kam, ging (die ältere Schwester), den jüngeren Bruder fragen. Der Bruder antwortete: „Ich weiß nicht (darum).“ Da schien es ihr im Herzen seltsam, sie öffnete die Truhe und sah nach: da waren hundert Kwan Geldes darin. Und als sie wie immer Blumen und wohlriechendes Öl kaufen und es der Tausendhändigen darbringen ging, siehe, da hing an deren Füßen Robbdung. Alsbald fragte sie und dachte: „Hat Bodhisattva das Geld gewährt?“ Drei Jahre vergingen, da fehlten in dem Tempel der Tausendhändigen an dem Reparaturfonds<sup>5)</sup> hundert Kwan. So wußte man also: das in der Ledertruhe war dieses Tempels Geld. Wahrhaftig und genau (also) ist zu wissen, daß Kwannon es war, die dieses Geld gewährt hatte. Die Gātha sagt:

Des Ama no Omimi große Mutter<sup>1)</sup>  
sieht in der Frühe die hungernden Kinder,  
weinend vergießt sie blutige Tränen.

Am Abend zündet sie Wohltduftlampen,  
erleht der Kwannon (hilfreiche) Tugend.

Sie erwidert, gibt Geld; sie kommt in das Haus,  
macht ein Ende der Armut Gram und Verdruß,

Heiliges wird verspürt, Segen verweilt,

Großen Reichtums Quelle fließt,

Sie nährt die Kinder<sup>2)</sup>

• Speise genug, Kleider die Fülle.

Offenkundig ist zu wissen:

Sie ist voll Erbarmens zu den Kindern; Gotthilfe naht;

Wohlgeruch kauft sie und empfängt großen Lohn.

Wie in dem Nirwāna-Sutra<sup>1)</sup> gesagt ist: Die Mutter erbarmt sich des Kindes; daher wird sie selbst in<sup>2)</sup> Bonten<sup>3)</sup> geboren. Das ist hiemit gesagt. Dies ist seltsam-wunderbares Geschehen.